

23.07.2019

Antrag zur Sitzung des Kreistages am 18. 09. 2019

## **Einführung der papierfreien Arbeit im Kreistag**

Der Kreistag Oder-Spree möge beschließen:

Der Kreistag beschließt, die Einführung der papierlosen Kreistagsarbeit. Der Landrat wird mit der schnellstmöglichen Umstellung auf die papierlose Kreistagsarbeit beauftragt.

### **Sachdarstellung**

#### **Präambel**

Jeder Abgeordnete erhält einen verschlüsselten Zugriff auf seine persönlichen Unterlagen über das Ratsinformationssystem (RIS) via <https://web.landkreis-oder-spree.de/somacos/sessionnet/ri/ylogon.php>, welches schrittweise erweitert wird.

Das vorhandene Ratssystem der Firma Somacos wird um das Modul Mandatos erweitert.

Für die Dauer seiner Gremienmitgliedschaft erhält jeder Kreistagsabgeordnete ein Tablet mit persönlichen Zugangsdaten. Die Geschäftsordnung des Kreistages Oder-Spree ist mit der Einführung der Tablet entsprechend anzupassen.

Die Informationen für die Kreistagsabgeordneten werden aus den im System vorhandenen Daten generiert und über das Internet zur Verfügung gestellt. In Sitzungen des Kreistags wird der Zugang via WLAN gewährleistet. Abgeordnete ohne Internet erhalten prepaid Sim-Karten mit einem monatlichem Internet Budget.

Es ist zu prüfen, ob sachkundige Bürger ebenfalls einbezogen werden.

## 1. Ziele und Funktion

Ziel ist es, mit der Einführung der digitalen Ratsarbeit die Kosten für den Druck von Ausschuss- und Ratsunterlagen zu reduzieren und die Gremienarbeit für die Ratsmitglieder zu optimieren.

Dafür werden die Kreistagsabgeordneten mit einem Tablet ausgestattet. Dieses wird mit allen entsprechenden Informationen versorgt, die kreistagsrelevant sind. Für den aktuellen Stand sind in den Gremien entsprechende Funktionsträger zu beauftragen.

Darüber hinaus werden alle relevanten Termine direkt in die Kalender der Kreistagsabgeordneten eingespielt. Das RIS wird für den Austausch von Nachrichten zwischen den Kreistagsabgeordneten und der kommunalen Verwaltungen erweitert. Es verbessert und vereinfacht die Abläufe für Kreistag, Fachausschüsse und Verwaltung.

Dokumente der Kreistagsabgeordneten können in einer entsprechenden Online-Dokumentenablage DSGVO-konform abgelegt werden.

Dazu zählen regelmäßig der Sitzungskalender, die Sitzungsunterlagen (soweit rechtlich möglich) und die Sitzungsprotokolle. Durch Recherchefunktion können sich die Kreistagsabgeordneten einen Überblick verschaffen und Dokumente finden.

Die Versendung von Unterlagen in Papierform wird wesentlich eingeschränkt. Die Versendung von Unterlagen erfolgt nur in Ausnahmefällen, wie z. B. Versendung des Haushaltsplanes, des Nahverkehrsplanes u. ä. Unterlagen. Durch die elektronische Weiterleitung und Bereitstellung der Unterlagen bzw. durch die schrittweise elektronische Versendung der Sitzungsunterlagen erfolgt unter anderem eine Reduzierung der Druck- und Versandkosten.

Möglich werden diese Leistungen durch das Sicherstellen der Identität bei der Anmeldung.

Das eingeführte System kann in der Perspektive als Vorlage für weitere kommunale Internet-Dienstleistungen dienen. Möglich wäre die Versorgung mit Tablets für die Online-Krankenbetreuung, Vernetzung von ÖPNV-Anbietern usw.

## 2. RIS-Nutzung mit dem TABLETS



Die Mitarbeiter im Büro des Kreistages sind verantwortlich für den gesamten Ablauf des Sitzungsdienstes. Alle notwendigen Informationen (Einladungen, Vorlagen, Niederschriften) für die Kreistagsabgeordneten werden im RIS eingestellt und sind für die

Kreistagsabgeordneten über das Tablet abrufbar. Mit entsprechender Berechtigung erhalten die Mitglieder des Kreistages mit den Tablets einen umfassenden Zugriff auf alle Vorlagen, Einladungen, Niederschriften, Beschlüsse und die Möglichkeit persönliche Notizen hinzuzufügen. Das vorhandene Ratssystem wird um das Modul Mandatos erweitert.

Der Zugriff wird auf öffentliche sowie nichtöffentliche Vorlagen erfolgen. Die Zugänge für die Kreistagsabgeordneten erhalten eine Absicherung gegen unberechtigte Zugriffe, um den Anforderungen des Datenschutzes und der Vertraulichkeit gerecht zu werden. Dateien (über 9 MB), die nicht elektronisch versandt werden können, werden weiterhin in Papierform den Empfangsberechtigten zugesandt.

Die Einladungen und alle anderen Unterlagen zu den Sitzungen werden daher größtenteils nur per E-Mail an die Kreistagsabgeordneten versandt. Den Kreistagsabgeordneten wird durch die Verwaltung entsprechende Hardware bereitgestellt.

Die Tablets werden durch die Verwaltung beschafft, eingerichtet und betreut. Die Betreuung schließt nur eine Betreuung am Verwaltungsstandort in Beeskow ein. Ansprechpartner hierfür ist die EDV-Abteilung der Kreisverwaltung. Diese führt ebenso Einweisungen der Kreistagsabgeordneten durch und steht bei auftretenden Problemen zur Verfügung.

Die Geräte verwenden besondere Richtlinien, um sicher zu funktionieren. Weiterhin wird den Kreistagsabgeordneten für ihre Ratsarbeit ein Nachrichten-Postfach zur Verfügung gestellt. Dieses kann auf dem Gerät verwendet werden.

### **3. Technische Voraussetzungen**

Die Firma Somacos bietet eine Erweiterung „Mandatos“, die für den papierlosen Sitzungsdienst eingesetzt werden kann. Diese wurde auf den Erfahrungen von Gremienmitgliedern aufbauend entwickelt und ermöglicht eine vollständig digitale und papierlose Arbeit. Dank offline-Funktion wird WLAN oder Mobilfunk für die Nutzung der Mandatos-App nicht benötigt, um Sitzungsdokumente vorab eingesehen und bearbeitet werden können.

### **4. Rechtliche Aspekte**

Gem. § 34 Abs. 4 der Brandenburgischen Kommunalverfassung ist die Form der Einberufung der Sitzungen in der Geschäftsordnung zu regeln. Nach der derzeit gültigen Geschäftsordnung ist gem. § 7 Abs. 2 der Kreistag schriftlich einzuberufen. Für die Umsetzung einer elektronischen Einladung muss die Geschäftsordnung im § 7 angepasst werden.

Für die von der Verwaltung bereitgestellte Hardware wird ein Nutzungsvertrag/Benutzungsvereinbarung mit jedem Kreistagsabgeordneten abgeschlossen, in dem Rechte der Nutzung, die Rückgabe nach dem Ausscheiden aus dem Kreistag, der Umgang bei Defekten, der Fall des Diebstahls etc. geregelt werden.

## **5. Beispiele der Einführung mit dem gleichen Anbieter des erweiterbaren RIS**

### **Nauheimer Stadtverwaltung**

Durch die Einführung eines elektronischen Sitzungsmanagements reduziert sich für die Bad Nauheimer Stadtverwaltung der Arbeitsaufwand enorm. Gleichzeitig werden die Mandatsträger von Papierbergen befreit.

Nicht nur stundenlanges Kopieren ist bei der Stadt Bad Nauheim seit Kurzem Geschichte. Auch der Verbrauch von Unmengen an Papier sowie Portokosten für die Zustellung von Einladungen und Niederschriften gehören der Vergangenheit an. Grund ist die Einführung des Ratsinformationssystems (RIS) Session der Firma Somacos, das den städtischen Sitzungsdienst vereinfacht und bisher aufwendige Arbeitsprozesse optimiert. Die hessische Kommune hatte sich im Jahr 2012 dazu entschieden, ihr Sitzungsmanagement für Magistrat, Stadtverordnetenversammlung und Ausschüsse elektronisch und damit fast papierlos zu betreiben.

Seit Oktober 2013 werden alle Sitzungen des Magistrats, der Stadtverordnetenversammlung, der Ausschüsse, der Ortsbeiräte und des Ausländerbeirats – von der Vorlagenerstellung über die Generierung der Einladungen bis hin zur Fertigung der Niederschriften – in Session bearbeitet. Die Dokumente werden im RIS hinterlegt. Dabei werden die Vorlagen von jeder Organisationseinheit selbstständig digital eingepflegt und bis zur Freigabe für den Sitzungsdienst begleitet. Der Verfasser muss eine Vorlage nicht mehr ausdrucken und die Unterschriften auf dem Postweg einholen. „Die digitale Mitzeichnung geht im Vergleich zur Papiervariante nun viel zügiger voran. Die Papiervariante verweilte manchmal unnötig lange in Postfächern, wartend auf die finale Unterschrift. Mit dem neuen System kann der Freigabeprozess innerhalb der Verwaltung in kurzer Zeit abgeschlossen werden“, erkl

Seit dem 1. Januar 2015 läuft das System im Alltagsbetrieb und genießt eine hohe Nutzerakzeptanz. Mittlerweile verzichten 93 Prozent der Magistratsmitglieder und Stadtverordneten komplett auf die Zusendung schriftlicher Unterlagen und nutzen die digitale Gremienarbeit.

### **Stadt Bad Salzungen**

Seit sechs Jahren arbeitet die Stadt Bad Salzungen im Bereich des Sitzungsmanagements papierlos. Zum Einsatz kommen dabei mobile Endgeräte, wie Notebooks und iPads. Zudem hat die Stadtverwaltung ihren Druck-Output durch digitale Prozesse optimiert.



Während sich die Ratsmitglieder bis dahin noch mit einer Sitzungsmappe im Umfang von bis zu 250 Seiten beschäftigen mussten, wurden sie im dritten Quartal 2012 mit iPads beziehungsweise Notebooks ausgestattet. Dank der handlichen Tablets und der intuitiv bedienbaren Mandatos-iPad-App stehen den Kommunalpolitikern alle Sitzungsunterlagen in digitaler Form zur Verfügung. Auch die Vor- und Nachbereitung von Sitzungen erfolgen papierlos. In Zusammenarbeit mit der EDV-Abteilung wurden die Geräte eingerichtet und an die Bedürfnisse angepasst. Nach Schulung der Stadträte wurde im September 2012 die erste Stadtratssitzung mit dem iPad durchgeführt. Modern und innovativ erwies sich die Stadt Bad Salzungen auch bei der Bereitstellung von Endgeräten für ihre Kommunalpolitiker. Durch eine individuelle Nutzungsvereinbarung werden der Einsatz, die Nutzung und die Finanzierung der Geräte geregelt. Insgesamt fällt das Fazit der Stadt positiv aus. In der Verwaltung genießt Session eine hohe Nutzerakzeptanz.

## **Kostenplan der Einführung der Stdt Haan**

Kosten der Einführung (einmalig)

Session Mandatos Serverlizenz 3.375 €

Session Mandatos iPad Clientlizenz 1.688 €

Anschaffung iPads. 500 €/pro Gerät Installation und Schulung 2.500 €

Kosten der Einführung (inkl.MwSt) abhängig von der Anzahl der iPads

2. Jährlicher Aufwand

Softwarepflege Mandatos = 2.428 € (170 € pro Monat x 12 x 1,19)

Personalkosten IT = ca. 7.000 € (200 Std/Jahr, EG 10/A11, erhöhte Stundenzahl wegen Support und Wartung)

## **Links zu andern Kommunen die mit der gleichen RIS arbeiten**

<https://docplayer.org/23867168-Unser-weg-zum-papierlosen-sitzungsdienst-samtgemeinde-schwarmstedt.html>

[https://www.kommune21.de/meldung\\_17124.html](https://www.kommune21.de/meldung_17124.html)

[https://somacos.de/fileadmin/redakteure/deutsch/dokumente/Kommune21\\_4.2015\\_Bad\\_Nauheim.pdf](https://somacos.de/fileadmin/redakteure/deutsch/dokumente/Kommune21_4.2015_Bad_Nauheim.pdf)

[https://www.kommune21.de/meldung\\_28904\\_Rat+arbeitet+papierlos.html](https://www.kommune21.de/meldung_28904_Rat+arbeitet+papierlos.html)

[https://www.kommune21.de/meldung\\_23701\\_Die+Zukunft+der+Ratsarbeit.html](https://www.kommune21.de/meldung_23701_Die+Zukunft+der+Ratsarbeit.html)



Dr. Artur Pech  
Fraktionsvorsitzender